

St. Gallen, 20. Novbr. 1923

Sehr geehrter Herr Herr!

Gerne befatige ich mich dem Freyfang von  
50 bis 25 Pfunden für feinstes Roth.

Mit grossem Vergnügen besuche ich von Roth,  
dass Sie dem Pflanzensamen in Allgemeinheit in dem  
Gärtchen in besonderer grosser Tubenaffe mit  
grossem Nutzen. Der grüne Samen mit dem Anfall  
und grossen Samen stammt von Citrus trifoliata,  
als einer Art von. Dieser in dem grünen Samen einer  
falsch in dem Samen ist Elaeagnus macrocarpa zu  
sein, ein Ölweid. Der von Ihnen ganz richtig als  
falsch bezeichnete Samen ist Arbutus Uredo in  
grossem unter einem Samen = in. Pflanzensamen. Die  
grosste Blüte von einem grünen, der sich ebenfalls  
in einem Samen, an dem ich viel Freude hatte in für den  
ich nicht mehr dank, besand, ist von Tribobrya ja-  
ponica, Wollraube, dem Drücker Vogelbeerbäumen  
verwandt.

Denn Sie einmal Gelegenheit haben sollten  
nach St. Gallen zu kommen, so werden Sie vielleicht  
manche Tubenaffe in ihrem Gärtchen finden,  
die eine ganze Reihe botanischer Seltsamkeiten



anfrucht. Zudem würde ich Sie bei zu manchen  
größeren Holzgewächsen Ihre werthe Bekanntheit ma-  
chen.

Mit glänzendem Erfolg haben zwei Pflanzenanzucht,  
nämlich insonderheit Gessflücht an Sie ab, in Bezug  
auf anzueignende, was für die dortigen Klimati-  
schen Verhältnisse bei verschiedenen Bedarf in  
Betracht käme. Da die Jahreszeit nicht günstig  
ist, thun sich die Pflanzen zu zeigen, welche ich  
Ihnen nur 2 Berberitzen, von denen die eine,  
*Berberis Wilsoni*, sehr schön bewahrt pflegt be-  
steht, die andere, *Berberis stenophylla*, in zu-  
stimmender Weise in goldgelbem Blüthenstand bringt.  
Das dritte ist eine schöne Felsenrose, *Ceanothus*  
*thyrsifolia*, von der ich bei der Reise bessere Zusam-  
menfunde.

Ich erwünsche, dass Sie sich bei Ihrer künftigen An-  
reise in Luzern nicht zu spät zeigen. Ich muss bald  
wieder meine schönen Land besichtigen.

Mit besten Grüßen

Ihre ganz ergebener

Neumeister